

MMW-HOTLINE

Leser der MMW können sich mit allen Fragen zur Abrechnung und Praxisführung an Helmut Walbert, Facharzt für Allgemeinmedizin, Würzburg, wenden. Sie erreichen ihn jeden Donnerstag von 13 bis 15 Uhr unter der kostenlosen Rufnummer (0800) 2 37 98 30 oder per E-Mail: w@lbert.info.



Helmut Walbert
Allgemeinarzt,
Medizinjournalist
und Betriebswirt
Medizin

Ich biete Vitalisierungskuren an

Wie werden die Materialkosten verrechnet?

Dr. med. D. Götze, Internist, Magdeburg
Ich biete Vitalisierungskuren mit Aufbau-spritzen an. Wie werden die Spritzen/die Materialkosten verrechnet? Kann ich hier auch einen Steigerungssatz verwenden?

Antwort: Grundsätzlich gilt auch bei individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) die GOÄ. Die Injektionen werden jeweils nach GOP 1 und/oder GOP 252, also bei 2,3-fachem Satz mit € 10,72 bzw. € 5,36, abgerechnet. Da bei kurz nacheinander erfolgenden Injektionen die GOP 252 nicht regelmäßig zusammen mit der GOP 1 abgerechnet werden kann, empfehle ich die GOP 1 mit € 10,00 entsprechend dem 2,155-fachen Satz abzurechnen, denn bei jeder Injektion werden Sie sich

ja nach dem Wohlbefinden des Patienten und dem bisherigen Erfolg der Therapie erkundigen. Damit erfüllen Sie den höherwertigen Leistungsinhalt der GOP 1 und verzichten auf die niedriger bewertete GOP 252.

Die Materialkosten müssen nach §10 der GOÄ (Ersatz von Auslagen) abgerechnet werden: „Neben ... Gebühren können als Auslagen nur berechnet werden die Kosten für diejenigen Arzneimittel, Verbandmittel und sonstigen Materialien, die der Patient zur weiteren Verwendung behält oder die mit einer einmaligen Anwendung verbraucht sind. Die Berechnung von Pauschalen ist nicht zulässig.“ Sie legen also hier den jeweiligen aktuellen Apothekenpreis der Einzelampulle bei der Abrechnung zugrun-



© Ocskay Bence/Fotolia

Bei Spritzen berechnen Sie den aktuellen Apothekenpreis.

de. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen empfehle ich, wann immer es geht, Fertigampullen zu verwenden. In diesen Fällen ist die Vorbereitungszeit wesentlich kürzer und es fallen keine Materialkosten für Spritze und Kanüle bei Ihnen an.

Meldungen

Neuer KV-SafeNet-Router vom DGN

— Das Deutsche Gesundheitsnetz (DGN), das zum IT-Anbieter DGN Service GmbH gehört, hat einen neuen Zugangsrouten für das KV-SafeNet entwickelt. Das Eigenprodukt „GUSbox® S“ löse die bislang vom DGN konfigurierte FRITZ!Box als KV-SafeNet-Router ab und werde als Mietgerät für monatlich 4,90 Euro angeboten.

Im Mietpreis enthalten seien die Firmware, Sicherheits-Updates sowie ein 24-Stunden-Austausch-Service im Fall einer defekten Box. Zudem soll die GUSbox S im zweiten Quartal mit zusätzlichen Diensten, etwa einem eingebauten D2D-Dienst, ausgestattet werden. (EB)

Steigende Nachfrage nach Tablet-PC erwartet

— Die Zahl der weltweit verkauften Tablet-Computer wird sich nach Einschätzung der Marktforschungsfirma IDC bis 2012 auf 70,8 Millionen mehr als vervierfachen. Laut einer am 18. Januar veröffentlichten Studie ist der



© Diego Cervo / panthermedia

Verkauf von Tablet-PC allein vom zweiten zum dritten Quartal 2010 um 45,1% auf 4,8 Millionen Geräte gestiegen. Davon entfielen 87,4% auf das iPad von Apple. Zusätzliche Impulse erwartet IDC vom Samsung Galaxy Tab sowie vom Blackberry PlayBook und vom Motorola Xoom, die beide in diesem Jahr auf den Markt kommen.

Die IDC-Marktforscher schätzen die Zahl der 2010 verkauften Tablet-PC auf nahezu 17 Millionen. In diesem Jahr sagen sie einen Absatz von 44,6 Millionen voraus, wobei rund 40% auf die USA entfallen.

(DPA)

◀ Tablet-PCs: die Nachfrage steigt